

Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

-  **Chaud-Froid-Plomberie (CFP)** www.e-delta-t.com
-  **Refrigeration and Airconditioning (RAC)**
www.emapconstructionnetwork.co.uk
-  **HK-Gebäudetechnik** www.hk-gebaeudetechnik.ch
-  **Il Freddo** www.reedbusiness.it
-  **Froid.Clim**

Wissenschaft

Kühlkette als Auslöser der Crohn-Krankheit

Laut Dr. Jean-Pierre Hugot, Arzt am Robert Debre Krankenhaus in Paris, könnte die Kühlkette mitverantwortlich für die Zunahme an Fällen der Crohn-Krankheit sein. Mehr als eine Million Amerikaner und rund 40000 Menschen in Großbritannien leiden an dieser Krankheit, deren Symptome von Gewichtsverlust über Durchfall bis hin zu chronischer Müdigkeit reichen. Dr. Hugot geht davon aus, dass sich psychotrope Bakterien, wie sie normalerweise in Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch vorkommen, bei tiefen Temperaturen schneller vermehren und so die Krankheit bei genetisch anfälligen Personen auslösen. Allerdings, so Hugot, bringt die Kälte so viele Vorteile für die westliche Gesellschaft mit sich, dass dieser Risikofaktor mehr als aufgewogen wird. (RAC 01/04)

Schmuggel

FCKW Schmuggel blüht

Laut einem Bericht der amerikanischen Umweltbehörde EPA blüht der illegale Handel mit FCKW Kältemitteln. Dabei sind Singapur und Dubai die Hauptumschlagplätze für den Schmuggel der verbotenen Che-

mikalien nach Nordamerika. Hauptanreiz für die Schmuggler ist, so ein Sprecher des EPA, die zunehmende Knappheit und die drastisch steigenden Marktpreise für das ozonabbauende Produkt. So erwirtschafteten Unternehmen aus Singapur durch Reexport Gewinnmargen von 75 bis 225 Prozent pro Kilogramm. (RAC 01/04)

Technologie

Sprechende Kühlschränke

Es scheint, als könne es bald passieren, dass sich der geneigte Supermarktbesucher mit einer Kühlvitrine konfrontiert sieht, die ihn in freundlich bestimmtem Ton über die Vorzüge ihres Innenlebens informiert... So nutzt ein neues System mit dem aussagekräftigen Namen „Whispering Windows“ (flüsternde Fenster) die patentierte Freonics Technologie zur Umwandlung flacher Oberflächen in Lautsprecher. Winzige Aufsätze aus Glas oder Metall verteilen Schallwellen über die Oberfläche und sind mit einer Software kombiniert, die die Lautstärke auf dem Niveau eines angenehmen Murmels, gerade über der Umgebungslautstärke hält. Und wir sind auch nur wenig erstaunt, wenn jener Supermarktbesucher daraufhin sein Handy zückt und sich einen Überblick in Form eines digitalen Schnappschusses über den Inhalt seines Kühlschranks geben lässt! Nein,

auch dies ist keine ferne Zukunftsvision, sondern bereits in Entwicklung bei Electrolux. Eine weitere Neuheit, die jedoch schon fast alltäglich klingt, ist der bereits allseits bekannte Internet-Kühlschrank. Dieser ist mit Fernseher, Radio, Stereolautsprechern, einer Videokamera und natürlich Email sowie Videomail ausgestattet, so dass Familienmitglieder die Möglichkeit haben, einander Nachrichten zu hinterlassen (warum sollten sie auch miteinander sprechen, im Zeitalter der Datenübertragung?!). Außerdem übermittelt dieses Wunderwerk der Technik noch Daten über den Kühlschrankinhalt, wie z.B. Nährgehalt, Verfallsdaten u.ä. Noch sind die Preise für diese „unentbehrlichen“ Helfer im Haushalt utopisch hoch – derzeit um 8000 Pfund Sterling – doch wer weiß, vielleicht ändert sich dies ja mit steigender Nachfrage, wenn das System bis dahin nicht auch schon wieder überholt ist! (RAC 01/04)

Veranstaltung

Schweizer Symposium zum Klimaschutz

Auf dem von der Energie-Agentur für Wirtschaft (EnAW) veranstalteten Schweizer Symposium „Klimaschutz als unternehmerische Verantwortung – Die Schweizer Wirtschaft zwischen Freiwilligkeit und Zwang“ ging es in der Hauptsache darum, Wege zu finden, den CO₂-Ausstoß durch freiwillige Maßnahmen der Wirtschaft zu reduzieren, oder anders gesagt, drohende Steuern bei Nichteinhaltung des Kyoto-Ziels zu vermeiden. Damit wurde u.a. Bilanz über die Arbeit der seit drei Jahren bestehenden EnAW gezogen, deren vorgeschlagene Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung in einem Audit-Verfahren durch rund 60 unabhängige Berater geprüft werden, und den Kern einer Vereinbarung zwischen dem Bund und der

EnAW bilden. Ebenfalls beteiligt am Symposium war der Schweizer Rückversicherer SwissRe, der direkt von den Klimaänderungen betroffen ist. Denn einerseits stellen diese ein beachtliches Risiko für einen Versicherer dar, andererseits aber auch ein interessantes Potenzial im Hinblick auf neue Versicherungsarten. Das Bundesamt für Energie wies darauf hin, dass neben freiwilligen Maßnahmen der Wirtschaft weitere Zielvereinbarungen und Verbrauchsvorschriften unerlässlich sind, um das Reduktionsziel von 8% zu erreichen. Dies gilt besonders für fossile Treibstoffe, die seit dem Basisjahr 1990 um 7% zugenommen haben. Eine Möglichkeit wäre eine Abgabe von 2 Rappen pro Liter, was rund 60 Mio. Franken pro Jahr einbringen würde, die zur Förderung von Energieeinsparungen oder den Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten im Ausland verwendet werden könnten, so Steinmann vom Bundesamt für Energie. Weitere Vorschläge betreffen die Elektrizitätsunternehmen, d.h. Bereiche wie Kleinwasserkraftwerke, Wärmepumpen, Windenergie, Geothermie etc. und den Handel mit Umweltgütern wie z.B. Emissionszertifikate.

(HK Gebäudetechnik 01/04)

Messe

Umweltmesse Pollutec

Vom 2. bis 5. Dezember 2003 fand in Paris die 19. Pollutec statt, die internationale Messe für Energie und erneuerbare Energien. 39378 Besucher nahmen teil, ungefähr gleichviel wie 2001 in Paris, allerdings erheblich weniger als in Lyon in 2002 mit rund 60000 Besuchern. Insgesamt handelte es sich bei der Messe um ein stark französisch geprägtes Event, wenn auch eine Zunahme der ausländischen Besucherzahl um 18% auf 4700 im Vergleich zu 2001 verzeichnet werden konnte. Das Besucherprofil

war relativ weit gefächert. Die Themengebiete, die das größte Interesse hervorriefen, waren Wasser, Abfallwirtschaft und Recycling. Aussteller aus dem Klima- und Lüftungsbereich gab es bis auf wenige Ausnahmen so gut wie keine, dafür jedoch eine Reihe von Konferenzen über geothermische Wärmepumpen, in denen verschiedene Technologien und Kältemittel diskutiert wurden.

(Froid Clim 12/03)

Messe

„Next Energy“ auf der Mostra Convegno 2004

Vom 2. bis 6. März 2004 findet in Mailand wie alle zwei Jahre die Mostra Convegno statt, eine der größten Kälte- Klimamessen weltweit. Traditionelle Hauptbereiche sind Heizung und Klima, verstärkt hinzu kommt in diesem Jahr der Komplex „Next Energy“ und damit

auch das topaktuelle Thema Energieeffizienz, eine Parallele mit der Interclima in Paris, die einen Monat zuvor stattfand. So gibt es seit kurzem auch eine Zusammenarbeit zwischen Mostra Convegno und dem Kyoto-Club, einer NoProfit-Organisation, die derzeit rund 50 Unternehmen sowie Vertreter der Öffentlichen Hand umfasst und deren Ziel darin besteht, durch Forschung, Entwicklung und Einsatz neuester Technologien die Emissionen treibhauswirksamer Gase einzuschränken. In diesem Sinne wird auf der Messe eine Art Parcours angeboten, der an allen Kälte- und Klimaunternehmen vorbeiführt, die energetisch interessante Lösungen anbieten. Außerdem wird zum dritten Mal der Preis für Comfort & Design ausgesetzt, der alle Bereiche der Mostra umfasst und Nutzen und Ästhetik industrieller Produkte verbindet. *(Il Freddo 12/03)*

Politik

Frankreichs Grüne auf frischer Tat ertappt

Frankreichs Grüne haben vor kurzem eine Kampagne zur Sammlung von Geldern für ihren neuen Parteisitz gestartet. Es handelt sich dabei um eine ehemalige Schokoladenfabrik im 10. Pariser Arrondissement. Die Kampagne mit dem aussagekräftigen Titel „Ein Dach für die Grünen“ fordert die Parteianhänger dazu auf, mit dem Kauf sym-

bolischer „grüner Backsteine“ zu mehr Umweltfreundlichkeit beizutragen. Das Gebäude umfasst drei Etagen, eine Gesamtfläche von 600 m² ... und einen komplett verglasten Innenhof mit Klimaanlage! Da fragt sich der umweltbewusste französische Bürger doch, wo die Konsequenz bleibt, denn noch vor kurzem hatten die Grünen eine breitangelegte PR-Kampagne des Energiekonzerns EDF untersagt, in der für Klimaanlagen geworben werden sollte...

(CFP 12/03)

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich);

www.amv-communication.com



Andrea Voigt

